



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 34 / KW 41

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

08. Oktober 2020

Gedanken zum Sonntag



Sabine Wunsch, Jugendleiterin
und Religionspädagogin
CVJM

Den Rhythmus finden

Die kleine Emma hat ein Springseil. Hat sie zum Geburtstag bekommen. Seitdem übt sie mit dem Springseil. Hüpfte mit Schwung auf und nieder, während das Seil sich dreht. Aber dann gerät sie ins Stocken. Weil sie sich mit ihren kleinen Füßen verheddert oder den richtigen Rhythmus verliert. Dann schmeißt die kleine Emma das Seil in die Ecke und will nichts mehr damit zu tun haben. Ich hebe das Springseil auf und denke: Es ist wirklich gar nicht so einfach, den richtigen Rhythmus zu finden. Wenn man ihn hat, läuft alles wunderbar. Ohne dass man groß darüber nachdenken muss. Aber dann kommt der Moment, wo's hängt. Wo man sich verheddert oder aus dem Rhythmus kommt. Und am liebsten alles hinschmeißen möchte. Eine Bekannte zum Beispiel ist berufstätig und hat drei Kinder. Mit ganz viel Schwung organisiert sie ihren Alltag, der die meiste Zeit auch einigermaßen rund läuft. Aber wehe, eines der Kinder wird krank. Dann kommt das ganze Alltagsgefüge ruckzuck aus dem Rhythmus. Und von Zeit zu Zeit ist meine Bekannte mit ihrer Kraft reichlich am Ende und möchte am liebsten alles hinschmeißen und nur noch davonlaufen. Was macht die kleine Emma? Die schleicht ein paar Tage um das Seil herum, wartet auf einen unbeobachteten Moment und fängt einfach wieder an. Immer und immer wieder. Bis das Seil sich dreht und ihr Körper sich in den Rhythmus einfindet. Bis alles rund und glatt läuft. Und so ist es nun mal. Manchmal ist das Leben wie ein leichtes Auf und Ab und manchmal so, dass man alles hinschmeißen möchte. Aber dann liegt es da, das Leben. Wie das Springseil. Wartet darauf, dass man es eben wieder probiert. Dass man nicht aufgibt. Dass man wieder zurückfindet in den richtigen Rhythmus. Und wenn man das alleine nicht schafft? Dann gibt es Gott sei Dank gute Worte, die Mut machen und neuen Schwung geben: „Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!“ (Jesaja 41,10)

Raus aus dem Auto, rauf aufs Rad

Die Situation für die Radfahrer soll verbessert werden. In Lennep, Lüttringhausen und Bergisch Born tut sich was.



Die roten Fahrbahnmarkierungen, wie hier an der Robert-Schumacher-Straße, werden nach und nach auf den Straßen aufgebracht.

Foto: Bona

VON ANNA MAZZALUPI

In der Coronakrise haben immer mehr Remscheiderinnen und Remcheider das Radfahren neu entdeckt. Umso wichtiger ist die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radwegekonzept der Stadt. Neben den großen Entwicklungen, wie die Verlängerung der Balkantrasse von Lennep nach Lüttringhausen, tragen auch kleinere Maßnahmen zum Schutz der Radler bei, etwa das Aufbringen des Schutzstreifens am Tenter Weg, die Rotmarkierungen an Kreuzungen und vor Einfahrten, wie etwa an der Robert-Schumacher-Straße. So soll die Attraktivität des Radverkehrs gesteigert werden. Sofern es das Wetter

zulässt, soll noch in diesem Jahr der Schutzstreifen in der Klausel Delle in Lüttringhausen vom Kreisverkehr bis zur Gartensiedlung erneuert werden. Die Markierungen sind kaum noch zu erkennen.

Bürgerdialog geplant

„Gerade bei der Überquerung ist das gefährlich“, erklärt Udo Wilde von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR). Im nächsten Jahr, so Wilde, soll der Schutzstreifen auf der Klausener Straße dann komplett bis zur Kreuzung Kreuzbergstraße neu gemacht werden. Das Radwegekonzept sieht für Lüttringhausen zudem eine Führung durch das Industriegebiet Großhülsberg Richtung Bahnhof vor.

Die entsprechenden Beschlüsse für den genauen Verlauf wird die neu konstituierte Bezirksvertretung (BV) für Lüttringhausen treffen werden. Noch in alter Konstellation beschlossen die Mitglieder der BV Lennep in der letzten Sitzung, dass auf der B51 in Bergisch Born ein zusätzlicher Schutzstreifen für Radler kommt. Die aktuelle Baustellensituation ab der Einmündung Raiffeisenstraße wird dazu genutzt. Bis zur Höhe Einmündung Buchholzer Weg ist ein beidseitiger Schutzstreifen geplant. Einseitig wird er dann bis zum Ortsausgang Richtung Lennep fortgeführt. Kritik für das Vorhaben gab es von Roland Kirchner (Wi.R.). Der Schutzstreifen sei nicht nötig, da die

parallel verlaufende Trasse wesentlich attraktiver für Radfahrer sei als die stark frequentierte Hauptstraße. Der Streifen stelle einen zusätzlichen Schutz für Radfahrer dar, die etwa als Anwohner die Straße nutzen, argumentierte Verkehrsplaner Burkhard Fey. Der Streifen darf bei Bedarf von LKW- und PKW-Verkehr überfahren werden. Wie in Bergisch Born sollen künftig alle geplanten Baustellen mit Deckensanierung auch auf mögliche Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs untersucht werden, merkte Fey an. In Lüttringhausen bei der Kreuzbergstraße sei das nicht möglich gewesen. Die Fahrbahnbreite sei zu gering, die Belastung durch Schwerlast-

verkehr sowie der Parkdruck zu hoch, erklärte ein Mitarbeiter der Verkehrsplanung auf Nachfrage des LA/LiB. Es werde eine alternative Route geprüft. Zum Radkonzept gehört auch das Aufstellen von Abstellboxen für Räder an Bahnhöfen. Die ersten Boxen sollen am Lennepener Bahnhof aufgestellt werden. Spätestens 2022 soll jeder Bahnhof damit ausgestattet sein. Zudem sind weitere Anlehnbügel im Stadtgebiet geplant. Die Standorte werden aktuell ausgelotet. Für Dezember ist zudem ein weiterer Bürgerdialog geplant, der mithilfe des Konferenzdienstes Zoom digital stattfinden soll. Details zur Anmeldung werden zeitnah bekannt gegeben.

Große Ehre für Andreas Holthaus

Für sein großes Engagement für den Hospizbau wurde der Lüttringhauser mit der Bürgermedaille der Stadt ausgezeichnet.

(seg) Acht Jahre ist es her, dass Andreas Holthaus gemeinsam mit einigen Mitstreitern wie dem geistlichen Vorsteher der Stiftung Tannenhof, Pfarrer Uwe Leicht, und Gesundheitsamtsleiter Dr. Frank Neveling den Förderverein Christliches Hospiz Bergisches Land gründete. Seitdem ist viel Wasser den Rhein hinuntergeflossen: Der Verein hat mühsam die benötigten finanziellen Mittel von 2,1 Millionen Euro zusammengetragen und ist auch nach einigen Hürden und Hindernissen in puncto Grundstück endlich fündig geworden. Im kommenden Jahr soll gebaut, im April 2022 die Eröffnung gefeiert werden. Für so viel Ausdauer wurde Holthaus stellvertretend für den gesamten Verein, vergangenes Wochenende mit der Bürgermedaille der Stadt Remscheid geehrt. Dabei



Andreas Holthaus ist neuer Träger der Bürgermedaille der Stadt Remscheid.

Foto: Segovia

verriet der Remscheider Unternehmer auch, wie es derzeit um die Realisierung des Hospizes bestellt ist. Der Bau des vom Architekturbüro „Edelhoff + Reska“ geplanten Gebäudes mit acht Zimmern für Bürger aus Remscheid, Wermelskirchen, Hückeswagen und Radevormwald, soll im kommenden Jahr beginnen und auf einem noch vom Verein geheim gehaltenen zentralen Grundstück in Bergisch Born entstehen. Erst Mitte dieses Monats, wenn der Pachtvertrag sicher unter Dach und Fach ist, wollen Holthaus und seine Mitstreiter den genauen Standort bekannt geben. „Parallel dazu laufen auch die Anträge für den Bauantrag und die Bauvergabe an einen Generalunternehmer“, verriet Holthaus. Schon einmal platzte dem Verein kurz vor Vertragsunter-

zeichnung der veröffentlichte Plan. Damals war die Stiftung Tannenhof als Betreiber des geplanten Hospizes im Gespräch. Das Gebäude sollte in Lüttringhausen entstehen. Daraus wurde nichts, weil sich die Stiftung zurückzog. Im letzten Jahr gründete sich in Kooperation mit der Diakonie Wermelskirchen und der Caritas Remscheid eine Betreibergesellschaft. Als Geschäftsführer wurde Peter Seibel auserkoren, derzeit Geschäftsführer der Diakoniestation Wermelskirchen. Insgesamt 20 neue Arbeitsplätze werden entstehen. Die Betriebskosten werden zu 95 Prozent von den Krankenkassen abgedeckt. Für die übrigen fünf Prozent, ca. 75.000 Euro, wird in Zukunft der Förderverein mit Andreas Holthaus an der Spitze aufkommen.

Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 34 / KW 41

Jede Woche neu und total lokal

08. Oktober 2020

Gedanken zum Sonntag



Sabine Wunsch, Jugendleiterin
und Religionspädagogin
CVJM

Den Rhythmus finden

Die kleine Emma hat ein Springseil. Hat sie zum Geburtstag bekommen. Seitdem übt sie mit dem Springseil. Hüpfte mit Schwung auf und nieder, während das Seil sich dreht. Aber dann gerät sie ins Stocken. Weil sie sich mit ihren kleinen Füßen verheddert oder den richtigen Rhythmus verliert. Dann schmeißt die kleine Emma das Seil in die Ecke und will nichts mehr damit zu tun haben. Ich hebe das Springseil auf und denke: Es ist wirklich gar nicht so einfach, den richtigen Rhythmus zu finden. Wenn man ihn hat, läuft alles wunderbar. Ohne dass man groß darüber nachdenken muss. Aber dann kommt der Moment, wo's hängt. Wo man sich verheddert oder aus dem Rhythmus kommt. Und am liebsten alles hinschmeißen möchte. Eine Bekannte zum Beispiel ist berufstätig und hat drei Kinder. Mit ganz viel Schwung organisiert sie ihren Alltag, der die meiste Zeit auch einigermaßen rund läuft. Aber wehe, eines der Kinder wird krank. Dann kommt das ganze Alltagsgefüge ruckzuck aus dem Rhythmus. Und von Zeit zu Zeit ist meine Bekannte mit ihrer Kraft reichlich am Ende und möchte am liebsten alles hinschmeißen und nur noch davonlaufen. Was macht die kleine Emma? Die schleicht ein paar Tage um das Seil herum, wartet auf einen unbeobachteten Moment und fängt einfach wieder an. Immer und immer wieder. Bis das Seil sich dreht und ihr Körper sich in den Rhythmus einfindet. Bis alles rund und glatt läuft. Und so ist es nun mal. Manchmal ist das Leben wie ein leichtes Auf und Ab und manchmal so, dass man alles hinschmeißen möchte. Aber dann liegt es da, das Leben. Wie das Springseil. Wartet darauf, dass man es eben wieder probiert. Dass man nicht aufgibt. Dass man wieder zurückfindet in den richtigen Rhythmus. Und wenn man das alleine nicht schafft? Dann gibt es Gott sei Dank gute Worte, die Mut machen und neuen Schwung geben: „Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!“ (Jesaja 41,10)

Raus aus dem Auto, rauf aufs Rad

Die Situation für die Radfahrer soll verbessert werden. In Lennep, Lüttringhausen und Bergisch Born tut sich was.



Die roten Fahrbahnmarkierungen, wie hier an der Robert-Schumacher-Straße, werden nach und nach auf den Straßen aufgebracht.

Foto: Bona

VON ANNA MAZZALUPI

In der Coronakrise haben immer mehr Remscheiderinnen und Remcheider das Radfahren neu entdeckt. Umso wichtiger ist die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radwegekonzept der Stadt. Neben den großen Entwicklungen, wie die Verlängerung der Balkantrasse von Lennep nach Lüttringhausen, tragen auch kleinere Maßnahmen zum Schutz der Radler bei, etwa das Aufbringen des Schutzstreifens am Tenter Weg, die Rotmarkierungen an Kreuzungen und vor Einfahrten, wie etwa an der Robert-Schumacher-Straße. So soll die Attraktivität des Radverkehrs gesteigert werden. Sofern es das Wetter

zulässt, soll noch in diesem Jahr der Schutzstreifen in der Klausel Delle in Lüttringhausen vom Kreisverkehr bis zur Gartensiedlung erneuert werden. Die Markierungen sind kaum noch zu erkennen.

Bürgerdialog geplant

„Gerade bei der Überquerung ist das gefährlich“, erklärt Udo Wilde von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR). Im nächsten Jahr, so Wilde, soll der Schutzstreifen auf der Klausener Straße dann komplett bis zur Kreuzung Kreuzbergstraße neu gemacht werden. Das Radwegekonzept sieht für Lüttringhausen zudem eine Führung durch das Industriegebiet Großhülsberg Richtung Bahnhof vor.

Die entsprechenden Beschlüsse für den genauen Verlauf wird die neu konstituierte Bezirksvertretung (BV) für Lüttringhausen treffen werden. Noch in alter Konstellation beschlossen die Mitglieder der BV Lennep in der letzten Sitzung, dass auf der B51 in Bergisch Born ein zusätzlicher Schutzstreifen für Radler kommt. Die aktuelle Baustellensituation ab der Einmündung Raiffeisenstraße wird dazu genutzt. Bis zur Höhe Einmündung Buchholzer Weg ist ein beidseitiger Schutzstreifen geplant. Einseitig wird er dann bis zum Ortsausgang Richtung Lennep fortgeführt. Kritik für das Vorhaben gab es von Roland Kirchner (Wi.R.). Der Schutzstreifen sei nicht nötig, da die

parallel verlaufende Trasse wesentlich attraktiver für Radfahrer sei als die stark frequentierte Hauptstraße. Der Streifen stelle einen zusätzlichen Schutz für Radfahrer dar, die etwa als Anwohner die Straße nutzen, argumentierte Verkehrsplaner Burkhard Fey. Der Streifen darf bei Bedarf von LKW- und PKW-Verkehr überfahren werden. Wie in Bergisch Born sollen künftig alle geplanten Baustellen mit Deckensanierung auch auf mögliche Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs untersucht werden, merkte Fey an. In Lüttringhausen bei der Kreuzbergstraße sei das nicht möglich gewesen. Die Fahrbahnbreite sei zu gering, die Belastung durch Schwerlast-

verkehr sowie der Parkdruck zu hoch, erklärte ein Mitarbeiter der Verkehrsplanung auf Nachfrage des LA/LiB. Es werde eine alternative Route geprüft. Zum Radkonzept gehört auch das Aufstellen von Abstellboxen für Räder an Bahnhöfen. Die ersten Boxen sollen am Lennepener Bahnhof aufgestellt werden. Spätestens 2022 soll jeder Bahnhof damit ausgestattet sein. Zudem sind weitere Anlehnbügel im Stadtgebiet geplant. Die Standorte werden aktuell ausgelotet. Für Dezember ist zudem ein weiterer Bürgerdialog geplant, der mithilfe des Konferenzdienstes Zoom digital stattfinden soll. Details zur Anmeldung werden zeitnah bekannt gegeben.

Große Ehre für Andreas Holthaus

Für sein großes Engagement für den Hospizbau wurde der Lüttringhauser mit der Bürgermedaille der Stadt ausgezeichnet.

(seg) Acht Jahre ist es her, dass Andreas Holthaus gemeinsam mit einigen Mitstreitern wie dem geistlichen Vorsteher der Stiftung Tannenhof, Pfarrer Uwe Leicht, und Gesundheitsamtsleiter Dr. Frank Neveling den Förderverein Christliches Hospiz Bergisches Land gründete. Seitdem ist viel Wasser den Rhein hinuntergeflossen: Der Verein hat mühsam die benötigten finanziellen Mittel von 2,1 Millionen Euro zusammengetragen und ist auch nach einigen Hürden und Hindernissen in puncto Grundstück endlich fündig geworden. Im kommenden Jahr soll gebaut, im April 2022 die Eröffnung gefeiert werden. Für so viel Ausdauer wurde Holthaus stellvertretend für den gesamten Verein, vergangenes Wochenende mit der Bürgermedaille der Stadt Remscheid geehrt. Dabei



Andreas Holthaus ist neuer Träger der Bürgermedaille der Stadt Remscheid.

Foto: Segovia

verriet der Remscheider Unternehmer auch, wie es derzeit um die Realisierung des Hospizes bestellt ist. Der Bau des vom Architekturbüro „Edelhoff + Reska“ geplanten Gebäudes mit acht Zimmern für Bürger aus Remscheid, Wermelskirchen, Hückeswagen und Radevormwald, soll im kommenden Jahr beginnen und auf einem noch vom Verein geheim gehaltenen zentralen Grundstück in Bergisch Born entstehen. Erst Mitte dieses Monats, wenn der Pachtvertrag sicher unter Dach und Fach ist, wollen Holthaus und seine Mitstreiter den genauen Standort bekannt geben. „Parallel dazu laufen auch die Anträge für den Bauantrag und die Bauvergabe an einen Generalunternehmer“, verriet Holthaus. Schon einmal platzte dem Verein kurz vor Vertragsunter-

zeichnung der veröffentlichte Plan. Damals war die Stiftung Tannenhof als Betreiber des geplanten Hospizes im Gespräch. Das Gebäude sollte in Lüttringhausen entstehen. Daraus wurde nichts, weil sich die Stiftung zurückzog. Im letzten Jahr gründete sich in Kooperation mit der Diakonie Wermelskirchen und der Caritas Remscheid eine Betreibergesellschaft. Als Geschäftsführer wurde Peter Seibel auserkoren, derzeit Geschäftsführer der Diakoniestation Wermelskirchen. Insgesamt 20 neue Arbeitsplätze werden entstehen. Die Betriebskosten werden zu 95 Prozent von den Krankenkassen abgedeckt. Für die übrigen fünf Prozent, ca. 75.000 Euro, wird in Zukunft der Förderverein mit Andreas Holthaus an der Spitze aufkommen.

EXTRA
TIPP

Start für die 20. Röntgen-Classic

(red) Corona hat es nicht geschafft, dass die Motoren von rund 100 Oldtimern am Jubiläum kalt bleiben. Die 20. Röntgen Classic geht am nächsten Samstag statt im Mai-Grün im Indian Summer auf die Straße. Veranstaltet wird die Ausfahrt von den „Kult Timern“ um Präsident Friedhelm Steinhaus. Mit möglichst wenigen Kontakten zum Team und Zuschauern, geht die gewertete Ausfahrt auf die mit Aufgaben und Stempelstellen angereicherte Strecke. Moderator und Sportjournalist Bernd Hamer schickt die Teilnehmer vom Gelände der Volksbank-Hauptstelle am Tenter Weg im Minutentakt auf die Strecke. Dort ist Publikum unter Einhaltung der Abstandsregeln erlaubt. Nach der Durchfahrt durch den Startbogen geht es für die Teams in Richtung Dhünn. Dann nach Kürten, Hommerich, Linde, Hochkeppel, Donrath, Hoven, Seelscheid, Falkemich und Engelskirchen. Nach der Mittagspause, auch coronamäßig organisiert, geht es auf den Rückweg. Schloss Gimborn, Dohrgau, Thier, Jörgensmühle, Lamsfuß, Boxberg und Schweideweg sollten durchfahren werden. Auf den einstimmenden Abend auf dem Alter Markt muss in Corona-Zeiten leider verzichtet werden, auch die Siegerehrung fällt dem Virus zum Opfer. Den Schlusspunkt setzt die Durchfahrt durch den Zielbogen auf dem Steinhausgelände in Lennep.



Samstag, 10. Oktober

• **Start: 9.15 Uhr, Volksbank im Bergischen Land, Tenter Weg 1 – 3**

Foto: M. Möller

Ausstellung: Frühes Bauen in Lennep

• **Sonntag 11 bis 17 Uhr, Dienstag und Samstag 10 bis 12 Uhr, Wülfing Museum Radevormwald-Dahlerau, Am Graben 4 - 6**
(red) Traditionell ist vor allem der Lennep Baumeister, Architekt, Ingenieur und Talsperrenbauer Albert Schmidt als wichtiger Partner der Lennep Industrieherrn Hardt, Schürmann, Hilger, Karsch, Schröder und anderen bekannt. Die Fotoausstellung von Dr. Wilhelm Richard Schmidt, einem Nachfahren des bekannten Baumeisters Albert Schmidt, gibt einen Überblick über frühes Bauen in Lennep und an der Wupper sowie über das Wirken weiterer Vertreter der Baumeister-Familie Schmidt. www.wuelfing-museum.de

Samstag, 10. Oktober

• **11 bis 14 Uhr, Jugendzentrum Lüttringhausen, Klausen 22 Kinderbereich öffnet auch samstags**
(red) Jeden ersten Samstag im Monat haben Kinder von sechs bis zwölf Jahren die Möglichkeit, in der Zeit von 11 bis 14 Uhr ihre Freizeit bei den Schlawinern zu verbringen. Durch den Feiertag am 3. Oktober findet der nächste offene Samstag am 10. Oktober im Kinder- und Jugendzentrum Lüttringhausen unter Einhaltung der bestehenden Corona-Vorschriften statt. Um Anmeldung unter Telefon 95 32 66 wird gebeten.

• **19.30 Uhr, WTT Schauspiel Remscheid, Bismarckstraße 138 Kleiner Mann, was nun?**
(red) Das WTT Schauspiel Remscheid zeigt ein Bühnenspiel aus Rezitation, Musik- und Filmelementen, nach Hans Fallada. Telefonische Reservierung unter 322 85
Weitere Informationen unter www.wtt-remscheid.de

Sonntag, 11. Oktober

• **10 Uhr, Stadtkirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz Themengottesdienst zu Janusz Korczak**
(red) Alle Mitfeiernden des Gottesdienstes können Janusz Korczak posthum kennenlernen, denn Klaus-Peter Rex wird ihn darstellend in einem Interview mit Herbert Drusenheimer vorstellen. Janusz Korczak leitete im Warschauer Ghetto ein Kinderheim und begleitete „seiner“ Kinder nach Treblinka. Neben der Zuschreibung, dass er der „polnische Pestalozzi“ gewesen sei, trägt die Gedenkmedaille von Zielona Góra die eindrückliche Inschrift. „Er liebte die Kinder. Er starb in Würde. Er bleibt Legende und Herausforderung“. Dieser Herausforderung will sich der Gottesdienst stellen. Ein Gespräch mit Klaus-Peter Rex im Anschluss an den Gottesdienst ist vorgesehen.



• **14 bis 17 Uhr, Bismarck Zweirad-Museum, Radevormwald Sonderausstellung**
(red) Neben den Exponaten der ehemaligen Fahrradwerke Bismarck ist weiterhin die Sonderausstellung „MotoCross- und Renn-Gespanne“ zu sehen. Dafür hat die Abteilung Fahrräder einige Neuzugänge erhalten. Es sind Bismarck-Rennräder, zum Teil aus den 1930er Jahren ausgestellt. Der Eintritt beträgt pro Person 4 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt. Das Museum befindet sich in der Schlossmacher-Galerie (Fußgängerzone) in der Radevormwalder Innenstadt.

Dienstag, 13. und Mittwoch, 14. Oktober

• **10 bis 13 Uhr, Werkzeugmuseum, Cleffstraße 2 – 6 Ferienworkshop: In der Fälscherwerkstatt**
(red) In diesem Workshop geht es um das Thema Linoleumdruck. Die Aufgabe besteht darin, eigene Gelddruckvorlagen zu erstellen. Unter Leitung von Markus Heip kann der Umgang mit den Druckmaterialien und Werkzeugen erlernt werden. Die Kosten für den Workshop belaufen sich auf 7,50 Euro für beide Tage. Bitte unbedingt bis zum 12. Oktober unter 16 25 19 oder unter werkzeugmuseum-hiz@remscheid.de anmelden.

Montag, 19. Oktober und Dienstag, 20. Oktober

• **10 bis 13 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13 Pilze in unseren Wäldern**
Biologe Jörg Liesendahl und die teilnehmenden Kinder gehen auf „Pilz-Pirsch“ und schauen in verschiedenen Wäldern nahe der Natur-Schule, welche Pilze dort zu finden sind. Anmeldungen können nur per Mail an info@natur-schule-grund.de erfolgen und müssen vor dem Hintergrund der Corona-Bedingungen je angemeldetem Kind die komplette Anschrift und eine Telefonnummer der Eltern enthalten, damit das Gesundheitsamt im Falle eines Corona-Ausbruchs im Zusammenhang mit der Veranstaltung eine Rückverfolgung vornehmen kann.

Montag, 19. bis 23. Oktober

• **täglich von 9 bis 15 Uhr, „Welle“, Wallstraße 54 Herbstferienprogramm**
(red) Das Ferienprogramm der „Welle“ steht in der zweiten Herbstferienwoche unter dem Motto „Umweltschutz & Co.“ Bei coolen Spielen und Bastelaktionen rund um das Thema Umwelt, Do it yourself und Nachhaltigkeit gibt es auch dieses Jahr wieder tolle Preise zu gewinnen.
Unter anderem werden alte Klamotten wieder aufgestylt, Gemüse angepflanzt und Jutebeutel gestaltet. Auf dem Programm stehen außerdem coole Challenges und eine Schatzsuche. In den Pausen stehen die Angebote des offenen Bereichs zur Verfügung. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren können teilnehmen. Eine Anmeldung per Mail an jugend@diewelle.net muss sein. Mehr Info unter 60442 oder auf www.welle.net

Freitag, 23. Oktober

• **10 bis 13 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13 Waldolympiade**
(red) Fragen und Aufgaben im und zum Wald. Jörg Liesendahl stellt knifflige Fragen rund um den Wald. Anmeldungen können nur per Mail an info@natur-schule-grund.de erfolgen und müssen vor dem Hintergrund der Corona-Bedingungen je angemeldetem Kind die komplette Anschrift und eine Telefonnummer der Eltern enthalten, damit das Gesundheitsamt im Falle eines Corona-Ausbruchs im Zusammenhang mit der Veranstaltung eine Rückverfolgung vornehmen kann.

Donnerstag, 29. Oktober

• **20 Uhr, Kirche St. Bonaventura, Hackenberger Straße 1 Kommunionweg: Infoabend für Eltern**
(red) Die Katholische Pfarrgemeinde St. Bonaventura – Heilig Kreuz informiert über die Abläufe des Kommunionweges 2020/2021. Dies betrifft die Kinder aus Lennep, Lüttringhausen und Bergisch Born, die nächstes Jahr zur Erstkommunion gehen sollen.

Donnerstag, 12. November

• **17, 18 und 19 Uhr, Leibniz-Gymnasium, Lockfinker Straße 13 Infoabend für Eltern der Viertklässler**
(red) Geboten wird ein allgemeiner Informationsteil in der Aula der Schule: Hier wird über den Übergang von der Grundschule auf das Leibniz-Gymnasium berichtet, es werden allgemeine Informationen über die Erprobungsstufe (Klassen 5 und 6), das Freiarbeitskonzept, die individuellen Förderkonzepte, die Nachmittagsbetreuung und die außerunterrichtlichen Aktivitäten und Angebote mitgeteilt. Anschließend werden die Eltern in Kleingruppen durch das Gebäude geführt. Die verschiedenen Fachbereiche, die Schülervertretung und die Schulleitung stellen sich auf diesem Rundgang vor. Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen wird der Abend in drei aufeinanderfolgenden Schichten durchgeführt. Eine telefonische Anmeldung über das Sekretariat der Schule ist unter Telefon 46 95 20 zwingend erforderlich. Weitere Informationen unter www.leibniz-remscheid.de



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche Sonntag, 11.10. (18. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Diakon Herbert Drusenheimer und Pfarrerin Kristiane Voll; zu Gast ist Klaus-Peter Rex als Janusz Korczak 11.30 Uhr Tauf-Gottesdienst mit Pfarrer Oliver Rolla 14.30 Uhr Tauf-Gottesdienst mit Pfarrerin Hanna Lehnert
Mittwoch, 14.10.: 15.00 Uhr FrauenForum Gruppe A, - Thema: Das rechte Maß – Maßstäbe setzen – Gemeindehaus
Donnerstag, 15.10.: 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Diakonin Irmtraud Fastenrath 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstr.

In den Herbstferien KEINE Viertel-Andacht

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus Freitag: 17.00 Uhr Mädchengeschichte „Best Friends“ (4./5. Kl.)

In den Herbstferien finden die Gruppen und Kreise nur nach Absprachen statt.

Weitere Angebote des CVJM Donnerstag: 16.00 Uhr Bibelkreis (CVJM-Haus)
buerocvjm@luettringhausen.de
www.cvjm-luettringhausen.de

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz Samstag, 10.10. 14.00 Uhr Trauung
Sonntag, 11.10. 11.30 Uhr Hl. Messe
Dienstag, 13.10.: 09.00 Uhr Frauenmesse

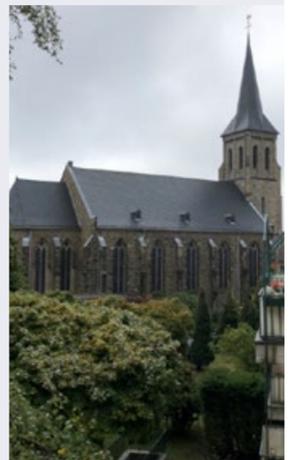
Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
Sonntag, 11.10.: 10:30 Uhr Gottesdienst mit Günter Dürr,

Gummersbach - Dümmlinghausen

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep Stadtkirche
Freitag, 09.10.: 18.00 AbendStille mit Herrn Garnich
Samstag, 10.10.: 11.00 Uhr – 11.15 Uhr Ökumenisches Marktgebet
Sonntag, 11.10.: 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Schröder-Möhning
Waldkirche
Sonntag, 11.10.: 11.15 Gottesdienst Prädikant Schroeter

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Freitag, 09.10.: 19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 10.10.: 14.30 Uhr Trauung 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 11.10.: 10.00 Uhr Hl. Messe 11.15 Uhr Spaniermesse
Mittwoch, 14.10.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet



Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep
Sonntag, 11.10.: 10.30 Gottesdienst E. Voigt (Anmeldung, parallel per ZOOM) feg-remscheid-lennep.de

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 10.00 Gottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Gottesdienst. www.nak-wuppertal.de

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 10.10. und So. 11.10. sowie Mittwoch, 14.10. jeweils von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr
MVZ Bethanien Kinderarzt, Richthofenstr. 21 42899 Remscheid
Telefon 57 25

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 10.10. 14-20 Uhr; So. 11.10. 8-20 Uhr; E. Bürgener
Thomas-Mann-Straße 20, 42929 Wermelskirchen
Telefon 02196 – 97 30 97

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN



Donnerstag, 08.10.:
Röntgen-Apotheke, Kirchplatz 7, Telefon: 6 19 26

Freitag, 09.10.:
Bergische-Apotheke OHG, Kölner Str. 74, Telefon: 6 06 41

Samstag, 10.10.:
Apotheke im Allee-Center, Alleestr. 74, Telefon: 4 92 30

Sonntag, 11.10.:
Apotheke am Hasenberg, Hasenberger Weg 43A, Telefon: 66 10 27

Montag, 12.10.:
Bären Apotheke Alleestraße, Alleestr. 94, Telefon: 2 23 24

Dienstag, 13.10.:
Apotheke am Bismarckplatz OHG, Poststr. 15, Telefon: 66 20 21

Mittwoch, 14.10.:
Apotheke am Henkelshof, Hans-Potyka-Str. 16, Telefon: 96 34 99

Donnerstag, 15.10.:
Punkt-Apotheke, Alleestr. 68, Telefon: 69 28 00

LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK
Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr, Do.: 9 - 14.00 Uhr
Terminabsprachen telefonisch unter 50663.
Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.
Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

Amtshilfe in Uniform

Die Bundeswehr unterstützt Remscheid bei der Pandemiebekämpfung.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Zehn Bundeswehrsoldaten helfen seit vergangener Woche dabei, die Corona-Pandemie in der Stadt einzudämmen. Tätig sind sie etwa bei der Abstrichentnahme und der Kontaktnachverfolgung. Bundesweit stehen für die sogenannte „Amtshilfe“ seit März 15.000 Soldaten plus Sanitätskräfte bereit.

Reservist aus Lüttringhausen

Es ist ein außergewöhnliches Bild, wenn Herren in Soldatenuniform den Ratssaal der Stadt Remscheid betreten. Und auch wenn ihre Miene ernst ist, kommen sie in friedlicher Mission. Denn anders, als es in einigen Medien wiedergegeben wurde, handelt es sich hierbei nicht um einen „Einsatz der Bundeswehr im Inneren“, betonte Oberstleutnant Stefan Heydt, Pressesprecher der Bundeswehr im Landeskommando NRW, bei einem Pressesgespräch: „Es ist Amtshilfe, eine Nachbarschaftshilfe, wenn Sie so wollen, bei der wir den Krisenstab der Stadt unterstützen und ihm zu jeder Zeit unterstellt sind.“ Der



Oberstleutnant Bernd Limprecht (l.), Reservist aus Lüttringhausen, und Stefan Heydt informierten über den Einsatz. Foto: seg

Kontakt zwischen Bundeswehr und Stadt sei auf dem kurzen Dienstweg geschehen, berichtete Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz. Oberstleutnant Bernd Limprecht, Reservist aus Lüttringhausen und nun Leiter des Kreisverbindungskommandos, hatte Unterstützung angeboten. „Das haben wir sehr gerne angenommen“, berichtete der OB. Soldaten wie Oberfeldwebel Philipp Müller aus Köln oder Oberstabsgefreiter

Enes Oztürk aus Ahlen, die in der Bundeswehr für gewöhnlich als Sanitäter und in der Verwaltung tätig sind, helfen dieser Tage in Remscheid aus, führen Abstriche durch und kümmern sich um die Kontaktnachverfolgung, in dem sie Listen mit den Kontaktpersonen der Infizierten abtelefonieren. Die Eingliederung in den laufenden Prozess habe bestens funktioniert, berichten Müller und Oztürk. Sie seien mit offe-

nen Armen empfangen worden und haben nach kurzer Unterweisung ihre Tätigkeit begonnen. Grundsätzlich hat jede Kommune die Möglichkeit, bei der Bundeswehr einen Antrag auf Amtshilfe zu stellen. „Wenn der Antrag juristisch geprüft ist, schauen wir, ob wir die nötigen Ressourcen bereitstellen können“, erklärte Heydt. Seit Ausbruch der Pandemie habe die Bundeswehr bundesweit 900 Anträge auf Amtshilfe erhalten. Aus NRW seien es 100 gewesen. „So waren wir bislang im Hotspot Heinsberg tätig und haben damals Geräte und Materialien aus der ganzen Republik nach Heinsberg gebracht.“

Auch in Gütersloh hätten Soldaten ausgeholfen und zuletzt in den Sommermonaten am Kölner Flughafen bei der Abstrichentnahme der Reiserückkehrer. „Bei Bedarf stellen wir unsere Infrastruktur bereit oder helfen auch in der Altenpflegebetreuung aus“, zählte Heydt die Bandbreite der Tätigkeiten auf. Mindestens bis Ende der Woche sind die Soldaten noch in der Stadt. „Wenn Bedarf darüber hinaus besteht“, erklärte Heydt, „kann der Antrag verlängert werden.“

„Frisch verpackt“ nach Hause

Gemeinsam haben Markus Kärst und Tobias Riemann einen neuen Geschäftszweig gegründet.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Das aus der Corona-Krise entstandene Notprojekt „Frisch verpackt“ der beiden Gastronomen Tobias Riemann (Riemanns Küche) und Markus Kärst (Hotel Kromberg) bekommt Zuwachs: Nach der Gründung des Unternehmens im Frühjahr und der Anschaffung eines kleinen Wägelchens im vergangenen Monat für ihre Teilnahme am Remscheider Wochenmarkt bieten die Köche ab nächster Woche nun auch ein Liefertaxi an.

Ab in den Kochtopf

Jetzt, wo die Infektionszahlen wieder steigen, die Tage kürzer und das Wetter ungemütlicher wird, sind viele – die nicht gerade ohnehin den ganzen Tag im Homeoffice verbringen – froh darüber, nicht zusätzlich vor die Tür zu müssen. Das betrifft sowohl Jüngere, Familien mit Kind und Kegeln als auch Senioren, weiß Markus Kärst. Seit dem Frühjahr steht der Gastronom mit Kollege Riemann jede Woche auf dem Remscheider Wochenmarkt und verkauft frisch gekochte Hausmannskost, wie etwa Kohl- und Rinderrouladen luftdicht verpackt zum Mitnehmen und zu Hause genießen.



Markus Kärst zeigt „frisch verpackte“ kulinarische Genüsse. Foto: LA Verlag

Viele würden sich für eine kleine Portion nicht den Aufwand machen, aufwendig zu kochen. „Frisch verpackt“ nimmt die Arbeit ab, ohne dass der Kunde auf ein frisch gekochtes Essen in heimlicher Umgebung verzichten muss. Das Gute: Die vakuumierten Portionen sind außerdem mindestens eine Woche im Kühlschrank haltbar – eingefroren natürlich deutlich länger. „Die Berufstätigen, die von der Arbeit kommen, brauchen einfach nur den Kochtopf

mit Wasser auf den Herd zu stellen, Beutel rein und wenn sie aus der Dusche kommen, ist das Essen fertig.“ Bislang mussten sich Nutzer des Service ihre Portionen entweder auf dem Wochenmarkt abholen oder nach Absprache bei Tobias Riemann in seinem Restaurant an der Kölner Straße. Das bleibt auch weiterhin bestehen, versichert Kärst, allerdings bietet Frisch verpackt nun auch einen Zusatz für alle, die nicht aus dem Haus wollen oder können. „Mit un-

serem neuen Liefertaxi können unsere Kunden bis Freitag, 15 Uhr, ihre Bestellungen abgeben und mittwochs liefern wir dann die leckeren Gerichte nach Hause – auch zu After-Work-Zeiten, also bis 20 Uhr“, erklärt Markus Kärst das Konzept.

Erstmals wird kommenden Mittwoch, 14. Oktober, ausgeliefert. Dafür muss bis spätestens morgen, 9. Oktober, die Bestellung telefonisch oder per Mail bei den Gastronomen eingehen. Wer sich einen Vorrat anlegen möchte, für den bietet sich eine Sammelbestellung an. Die Lieferung kostet 4,99 Euro. Bei der Erstbestellung ab 30 Euro entfällt die Pauschale. „Wir wollen auf die Nachfrage reagieren und schauen, wie das Angebot angenommen wird“, sagt Kärst, der aber vom Potenzial des Service überzeugt ist und schon Pläne für ein vakuumiertes Weihnachtsmenü schmiedet.

Gut zu wissen

Bestellungen telefonisch unter 02191 590 031 oder per E-Mail an info@frisch-verpackt.de Weitere Infos unter www.frisch-verpackt.de

Beckmann
...SCHMECKT MAN.

Apfel-Kürbis-Kruste
750g €3,75
100

Oktoberfest-Spezialitäten 08.10. bis 10.10.2020

Donnerstag, 08.10. bis Samstag, 10.10.	Mittagstisch
Original Oktoberfest Weißwurst 100 g / 1,29 €	Donnerstag, 08.10.
Fleischkäse zum selber abbacken kg / 9,99 €	Carbonadenbraten mit Kalbsbrät und Pfefferlingen gefüllt, geschmorter Spitzkohl, gebratene Drillinge 7,45 €
Kümmelmagen hausgemacht 100 g / 1,59 €	4 Fränkische mit Sauerkraut und Kartoffelpüree 7,35 €
Salate der Woche:	Freitag, 09.10.
Bayerische Salate	Wildragout dazu Spätzle 8,45 €
Donnerstag, 08.10.	Spanferkel in Schwarzbiersoße, Rotkohl u. Klöße 7,80 €
Große Grillhaxe Stück 3,95 €	Sonntag, 10.10.
Freitag, 09.10.	heiße Weißwurst mit süßem Senf Stück 1,00 €
frisches, heißes Spanferkel (ab 10 Uhr)	Leberknödelsuppe 5,40 €
Montag bis Samstag	
Fleischkäse-Brötchen Stück 3,25 €	

Nur solange der Vorrat reicht. Bitte nutzen Sie Ihre Möglichkeit, bei uns vorzubestellen!

FLEISCHEREI NOLZEN
Die kleine bayrische Art
Kreuzbergstraße 11 | 42899 Remscheid
Tel. 0 21 91 - 5 05 62 | Fax: 0 21 91 - 5 26 16 | info@metzgerei-nolzen.de
Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr (durchgehend geöffnet), Sa. 8:00 - 12:30 Uhr

Basar

Immobilien **Verschiedenes**

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Suche Putzstelle
vor- oder nachmittags
Telefon 0157-74 470 149

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Großhülsberg Stellplätze
ab sofort frei für
Wohnwagen | Wohnanhänger
Handwerkerbusse | Tel. 01714950837
auf asphaltierter Fläche

Reinigungskraft (m/w/d) für Lüttringh. gesucht.
AZ: 9 Std/Woche. Tag und Uhrzeit flexibel.
Fa. I. M. Gebäudemanagement
Tel: 02372/9359625
Mail: im-jobs@outlook.de

Werbung hilft verkaufen
Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder an:
info@luettringhauser-anzeiger.de

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

SUBARU
Auto-Service PoniewazoHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 021 91/78 1480 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
Inh. Matthias Dannaks

Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Baulemente

baulemente kirchhoff
türen - tore - fenster - antriebe

Telefon: 021 91 / 4 60 17 64
Mobil: 01 51 / 22 31 00 99
Fax: 021 91 / 4 60 26 49
E-Mail: kibau2016@web.de

Dachdecker

PAUL RUTHENBERG
DACHDECKER MEISTERBETRIEB

Telefon 021 91 / 9568 00
www.ruthenberg.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH
Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen
Ihr **REWE**-Fachhändler für Lüttringhausen

Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore

Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.

Baulemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@baulemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gesundheit

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de

KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Osteopathie / Praxis

Termine nach Vereinbarung:
Sprechstunde, Montag bis Sonntag
Tel.: 021 91 36 00 145

Praxisgemeinschaft für Osteopathie
Thomas Hartl & Tanja Oerder
www.osteopathie-hartl.de
www.osteopathie-oerder.de

Heizöl

Heizöl Ernst ZAPP
Fon 02191/81214
www.heizoel-zapp.de

Zeitung

Lüttringhauser Anzeiger
Lennep im Blick
Immer wöchentlich und total lokal!

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663
www.lalib.de

Generation + Fit und Aktiv

Sicherheit auf Knopfdruck.
Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

Jetzt 4 Wochen gratis testen und Preisvorteil sichern!

JOHANNITER

* Gültig vom 28.09.2020 bis 08.11.2020.

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63 oder
per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Herbringhausen 11
42399 Wuppertal

Telefon: 0202-76953164
Info@ZFM-Bergischland.de

Kostenlose Hilfe im Haushalt, geht so etwas?
Ja! Mit der „Agentur für Haushaltshilfe“.

Wir sind spezialisiert auf die hauswirtschaftliche Unterstützung von Menschen mit Pflegegrad. Da die pflegenden Angehörigen jedoch in der Regel ein eigenes Leben führen, fällt es oft schwer den Haushalt oder andere wichtige Dinge der Pflegebedürftigen unter einen Hut zu bekommen.

Hier setzen wir mit unserer Agentur an. Jeder Pflegebedürftige hat Anspruch auf 125 Euro monatliche Entlastungsleistungen von seiner Pflegekasse. Rufen Sie diese Leistung nicht ab, summiert sich dieser Betrag bis zu 18 Monate lang auf. Unter Umständen steht also ein großes ungenutztes Budget zur Verfügung, das für eine umfassende Unterstützung im Haushalt genutzt werden kann. Unsere Alltagshelfer sind angestellte Fachkräfte bei der Agentur für Haushaltshilfe und darauf geschult, Ihnen bestmöglich im Haushalt unter die Arme zu greifen. Unseren pflegebedürftigen Kunden stehen ab dem Pflegegrad II weitere interessante Budgets zur Verfügung. Alle Informationen zu Ihren Budgets und Ihrer Planung, sowie der konkreten Umsetzung Ihrer Hilfe vor Ort erläutern Ihnen unsere Bezirksleiter in einem umfassenden Erstgespräch. Dabei sind Sie an unsere Dienstleistung nicht gebunden. Möchten Sie unsere Hilfe nicht mehr in Anspruch nehmen, stellen wir unsere Tätigkeit bei Ihnen ein.

Unsere Einsatzgebiete

Agentur für Haushaltshilfe GmbH

- ♥ Hilfe im Haushalt
- ♥ Entlastung von Pflegepersonen
- ♥ Betreuung im Alltag

Kostenlose Hilfe über Ihre Pflegekasse!

Melanie Konopka
Bezirksleiter Remscheid

0162 158 677 3
remscheid@afh-nrw.de
02191-793 015 0

Impressum

Herausgeber Heimatbund
Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion:
Stefanie Bona
Telefon (02191) 50663 · Fax 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
Gesamtauflage: 25.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 564246
E-Mail: dtp@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 50663

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab
1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. Mwst.
jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung
für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im
Blick erscheint wöchentlich donnerstags.
Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 15. Oktober 2020

Anzeige

Immer in der Nähe: der Johanniter-Hausnotruf

Die Johanniter geben Tipps für pflegende Angehörige.

Bis ins hohe Alter in der gewohnten häuslichen Umgebung leben und sich dabei sicher fühlen – das wünschen sich viele Menschen. Zahlreiche technische Pflegehilfsmittel können heute ältere Menschen darin unterstützen, länger frei und unbeschwert zu leben und so ihre Autonomie auch im Alter zu wahren. Ein solches Hilfsmittel ist der Hausnotruf, der es ermöglicht, im Notfall schnell professionelle Hilfe zu rufen – eine große Entlastung nicht nur für die Nutzer selbst, sondern auch für ihre Angehörigen. Vielen Menschen fällt es jedoch schwer, sich einzugestehen, dass eine Unterstützung im Alltag sinnvoll wäre und ihre Lebenssituation verbessern und ihnen ein Stück Unbeschwertheit zurückgeben könnte.

Kinder oder Enkel erkennen dies oft früher als die Betroffenen selbst. Aber wie kommt man in der Familie am besten ins Gespräch zu diesem Thema? Und wie findet man anschließend gemeinsam die passende Unterstützung? Für Angehörige in dieser Situation hat Andreas Schulz, Leiter Soziale Dienste der Johanniter im Regionalverband Bergisch-Land, vier einfache Tipps parat.

Das soziale Netzwerk aktivieren: Mit älteren Menschen ins Gespräch zu kommen über Möglichkeiten einer Unterstützung im Alltag, ist nicht immer ganz einfach. Beziehen Sie andere Familienangehörige, Freunde und Bekannte mit ein und teilen Sie sich die Aufgabe.

Bei der Auswahl unterstützen: Lassen Sie sich gemeinsam beraten, welche Hilfsmittel es gibt und welche für Ihre Situation sinnvoll sind. Sanitätshäuser und Pflegestützpunkte bieten hier umfassende Beratungsmöglichkeiten an. Auch Haus- und Fachärzte geben Tipps.

Angst vor der Handhabung nehmen: Physiotherapeuten oder Mitarbeiter von Sanitätshäusern können beim Umgang schulen. Viele Anbieter bieten Probewochen an. Auch Hausnotrufdienste können unverbindlich getestet werden.

Wichtig: Helfen Sie Ihren Angehörigen nicht nur bei der Anschaffung, sondern üben Sie auch ein paar Mal gemeinsam, wie man beispielsweise den Hausnotruf richtig benutzt. Auch diese Aufgabe lässt sich gut mit anderen Familienangehörigen teilen, etwa mit den oft technisch versierten Enkeln.



Kostenübernahme durch die Pflegekasse prüfen: Bestimmte Leistungen von Pflegehilfsmitteln, beispielsweise wie beim Hausnotruf, werden von der Pflegekasse übernommen. „Ein Hausnotruf ist nach unserer Erfahrung eines der wichtigsten Hilfsmittel, um im Alter möglichst selbstbestimmt und unbeschwert leben zu können – besonders, wenn man alleine lebt und die Angehörigen nicht in unmittelbarer Nähe wohnen“, sagt Andreas Schulz. „Die Gewissheit, dass immer jemand zur Stelle ist, wenn Hilfe nötig sein sollte, ist für alle Beteiligten wichtig – für die älteren Menschen selbst, wie für ihre Angehörigen.“ Wie funktioniert der Johanniter-Hausnotruf? Herzstück des Johanniter-Hausnotrufs ist ein kleiner Sender, der als Armband, Halskette oder Clip getragen werden kann. Wenn Hilfe benötigt wird, genügt ein Knopfdruck, um die Hausnotrufzentrale der Johanniter zu erreichen. Fachkundige Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Auf Wunsch werden automatisch die Angehörigen informiert. Der Hausnotruf kann um Bewegungs- und Rauchwarnmelder, Falldetektoren sowie durch eine Hinterlegung des Haus- und Wohnungstürschlüssels erweitert werden. Der Hausnotruf ist von den Pflegekassen als Pflegehilfsmittel anerkannt und stellt eine haushaltsnahe Dienstleistung dar. Die Kosten für einen Hausnotruf können daher von der Steuer abgesetzt werden.

Vier Wochen lang gratis testen
Bis zum 8. November 2020 besteht die Möglichkeit, den Johanniter-Hausnotruf vier Wochen lang gratis zu testen. Weitere Informationen unter der Servicenummer 0800 32 33 800 (gebührenfrei) oder im Internet unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen.

Anzeige

Schwerhörigkeit erhöht Demenz-Risiko

Regelmäßige Hörtests und Hörgeräte können helfen, die Gefahr zu mindern.

In Deutschland gibt es derzeit rund 1,7 Millionen Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Im Jahr 2050 könnten deutschlandweit drei Millionen von der Krankheit betroffen sein, deren häufigste Form die Alzheimer-Erkrankung ist. Zu den Risikofaktoren, die eine Demenz begünstigen, zählt Schwerhörigkeit.

Hörverlust: Auswirkung auf das Gehirn

Das Risiko einer Demenz steigt mit dem Alter. Verstärkt wird es durch eine ungesunde Lebensweise – zum Beispiel Rauchen, fettes Essen und Bewegungsmangel. „Was viele nicht wissen: Es gibt auch einen Zusammenhang zwischen Schwerhörigkeit und Demenz“, erklärt Norbert Hammes, Inhaber hammes hörsysteme in Remscheid und Wermelskirchen. Eine eindeutige Erklärung, wie sich eine Schwerhörigkeit auf das Gehirn auswirkt, hat die Wissenschaft noch nicht gefunden. Es gibt verschiedene Ansätze: Zum einen ziehen sich Menschen, die schlecht hören, häufig aus dem sozialen Leben zurück, das Gehirn erhält weniger Impulse, die geistige Leistungsfähigkeit kann nachlassen. Ein anderer Ansatz geht davon aus, dass das Gehirn durch eine Schwerhörigkeit überlastet sein könnte, da Menschen mit einer Hörminderung einer ständigen Anstrengung ausgeliefert sind, Gesagtes zu verstehen. „Das Gute: Schwerhörigkeit ist ein Risiko, das wir beein-

Mitglied der Leistungsgemeinschaft
HÖREX
Ihre HÖREXperten

captivate
So klingt das Leben!

Das fortschrittliche Captivate vereint die neuesten Innovationen der SoundDNA-Plattform von Sonic. Genießen Sie besseres Hören in allen Momenten des Lebens.*

* Nicht alle Features und Optionen sind für alle Technologiestufen bzw. Modelle erhältlich. Näheres erfahren Sie von Ihrem HÖREXperten!

SONIC
Everyday Sounds Better

www.sonici.de

hammes hörsysteme
www.gutzuhoeren.de

Remscheid
Rosenhügeler Str. 4a
Tel.: (02191) 8426640

Remscheid
Alleestraße 30
Tel.: (02191) 46 00 862

Wermelskirchen
Obere Remscheider Str. 13
Tel.: (02196) 8 40 86

flussen können“, weiß Norbert Hammes. „So schadet zum Beispiel Lärm unserem Gehör, also sollten wir es davor schützen.“

Ab 50: einmal im Jahr zum Hörtest

Und da das Hörvermögen vor allem mit zunehmendem Alter abnimmt, empfehlen wir Menschen ab 50 Jahren, einmal im Jahr einen Hörtest machen zu lassen. Sollte dabei eine Hörminderung festgestellt werden, können Hörgeräte helfen, diese auszugleichen. „Hörgeräte sorgen dafür, dass Menschen wieder aktiv am Leben teilnehmen können. „Wer nicht ständig nachfragen muss, was der andere sagt, hat automatisch wieder mehr Spaß an Gesprächen und Unternehmungen mit Familie und Freunden. Damit bleibt auch unser Gehirn fit“, so der Fachmann für gutes Hören. Zudem gibt es inzwischen Hörgeräte, die in der Lage sind, körperliche Aktivität und mentale Fitness zu messen. Ein Beispiel dafür sind Telefunken Hörsysteme, die exklusiv bei bundesweit rund 550 Fachgeschäften erhältlich sind, Hammes Hörsysteme ist eines von ihnen. „Die sogenannten Healthable-Hörsysteme unterstützen ihre Träger dabei, etwas für ihre allgemeine Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu tun. Damit können auch Healthable-Hörsysteme einen Beitrag dazu leisten, das Demenzrisiko zu senken“, erläutert Hammes.

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Generation +

Fit und aktiv? Aber bitte ohne Schmerzen!

Individuell angepasste Hilfsmittel können Mobilität positiv beeinflussen.



Sport im Freien kann problemlos in den Tagesablauf integriert werden.

Foto: Pixabay

Vielen Menschen wird geraten Sport zu treiben. Vor allem im fortgeschrittenen Alter ist Bewegung wichtig. Aber was tun, wenn auch nur die kleinste Bewegung Schmerzen verursacht? Schmerzen sind ein heikles Thema in der Medizin und ein Indikator dafür, dass irgendwo etwas nicht stimmt. Mit dem Rentenalter nimmt man sich vor viele sportliche Aktivitäten in den Alltag und in die eigene Routine aufzunehmen. Allerdings sieht die

Realität oftmals anders aus. Schmerzen können an den unterschiedlichsten Körperstellen auftreten. Ob nun beim Nordic Walking, beim Wandern oder auch schon bei der kleinen Gassi-Runde mit dem Hund und somit die Lebensqualität erheblich einschränken. Hier zwackt das Knie, dort drückt es am Fuß, da zieht es in der Hüfte. Diese Schmerzen werden häufig von Fehlhaltungen bzw. Fehlstellungen der Gelenke hervorgerufen. Mittels modernster

und computergesteuerter Messtechnik kann das Team der BMO Orthopädienschuhtechnik zunächst erstmal genau ermitteln und analysieren, welche Körperregionen besonders von Schmerzen geplagt sind und welchen Ursprung diese Schmerzen haben könnten. Oft können individuell angepasste Hilfsmittel, wie orthopädische Einlagen, Bandagen oder Orthesen diesen Problemen entgegen Wirken und somit die Lebensqualität und die Mobilität

positiv beeinflussen. Wir als Orthopädienschuhmachermeister ermitteln nach ausführlicher Messanalyse der Füße u. Knie Ihre speziellen Bedürfnisse und stellen so Ihr ganz individuelles Versorgungskonzept her. Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin und lassen Sie sich von uns beraten. Schmerzen müssen nicht Ihr Schicksal sein. Weitere Informationen unter: Tel.: 02191 694 28 66 oder www.bm-ortho.de

Berkel Midik
Orthopädienschuhtechnik

DIE MEISTER FÜR FUß- UND KNIEGESUNDHEIT

- ✦ Einlagen
- ✦ Orthopädische Maßschuhe
- ✦ Diabetiker-Schutzschuhe
- ✦ Kompressionsstrümpfe
- ✦ Bandagen
- ✦ Orthesen
- ✦ Fußdruckmessung
- ✦ Schuhreparaturen

Am Stadion 15 42897 Remscheid www.bm-ortho.de
☎ 02191 / 694 28 66

Häusliche Krankenpflege

teampflege

Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Wer rastet, der rostet

(red) Gerade die Generation plus wird immer aktiver. Und das ist gut so, denn im Alter auf Sport und Bewegung zu verzichten, um die Gelenke zu schonen, ist der falsche Weg. Wer rastet, der rostet. In dieser banalen Lebensweisheit steckt viel Wahrheit.

Gesund und fit

Voraussetzung für die sportliche Betätigung ist natürlich, dass es ärztlicherseits unbedenklich ist, das Kreislaufsystem zu belasten. Dann ist es wichtig, ein ausgewogenes Sportprogramm zusammenzustellen. Dabei sollten Übungen für Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft-Ausdauer kombiniert werden. Klingt im ersten Moment aufwendig und kompliziert, ist es aber nicht. Der TV „Frisch Auf“ Lennep hat dafür ein ideales Sportangebot zusammengestellt. Beim „Nordic-Walking“ (Mittwoch 9-10 Uhr, SVG Parkplatz Alte Raderstraße/Jacobsmühle) kann in geselliger Runde das Herz-Kreislauf-System in Schwung gebracht werden. Speziell für Damen wurden die Programme „Rücken-Ak-

tiv“ (Montag 17.30-18.30 Uhr, Röntgen-Gymnasium) und „Gesund und Fit“ (Montag 18.30-19.30 Uhr, Röntgen-Gymnasium) in das Sportangebot aufgenommen. Abgerundet wird das Angebot des Vereins mit „Gymnastik-Er&SIE“ (Mittwoch 19 - 20.30 Uhr, Röntgengymnasium) und „Gymnastik für Senioren/-innen“ (Donnerstag 16.30 -17.30 Uhr, Röntgen-Gymnasium). Es sind noch ein paar Plätze frei, im neuen Tanzkurs in Standard- und Latein, obwohl der Kurs begonnen hat und bis zum 16. Dezember läuft, ist der Einstieg noch zu jeder Zeit möglich.

Und beim Tanzkurs kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Treffpunkt ist das Siedlerheim Am Grenzwall (18.30 Uhr für Einsteiger, 19.30 Uhr für Fortgeschrittene). Bei allen Angeboten ist es dem Verein und den Übungsleitern wichtig, dass nicht nur der Sport, sondern auch das Miteinander groß geschrieben wird. Weitere Informationen unter E-Mail: info@frischauf-lennep.de oder telefonisch unter RS 6 35 27.

Anzeige

Pflegedienst CaSa GmbH

... der etwas andere Pflegedienst.

Tel. 021 91 / 422 35 22 (24h erreichbar) · www.pflegedienst-casa.de

ambuvita
BERATEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89 42853 Remscheid Tel.: 02191-668876
www.ambuvita.de

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥

RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0151 15 777 183
WWW.BEIMLENCHEN.DE

SÖHNCHEN
Gardinenreinigung
Abnehmen · Waschen
Aufhängen
Neuanfertigung

Telefon: (0 21 91) 932 888
Mobil: 0160 - 3 005 172

Nelkenweg 12 · 42899 RS
soehnen-gardinen@web.de

BENÖTIGEN SIE UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG – Einkaufshilfen, Wäscheservice, Betreuung oder Pflege?

Wir helfen Ihnen weiter, z.B. bei Fragen zu:

- Vollmacht • Patientenverfügung • Hausnotruf • Pflegehilfsmittel • Haushaltshilfen
- Pflegeversicherung / Pflegegrad • Ambulante und stationäre Pflege + Betreuung
- Beratung zur Tagespflege

Haus Talblick

Remscheider Straße 53-55, 42899 Remscheid

Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich von unserem Herrn Wigger, Telefon: 021 91 / 56 24 - 0, beraten.

Sportangebot Im Alter fit bleiben

- Gymnastik Rücken-Aktiv
- Gymnastik Gesund und Fit
- Gymnastik für Senioren
- Gymnastik Er & Sie
- Gesellschaftstanz
- Nordic Walking

www.frischauf-lennep.de
info@frischauf-lennep.de

TV „Frisch Auf“ Lennep 1933 e. V.

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Tagespflege
Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-lüttringhausen.de

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Entscheidung fürs Bergische

Antje Menn ist neue Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Lennep.

VON STEFANIE BONA

Antje Menn ist als neue Superintendentin die erste Frau an der Spitze des Evangelischen Kirchenkreises Lennep. Darauf machte sie ein Gast bei ihrer Einführung am letzten Freitag aufmerksam. „Stimmt, da hatte ich gar nicht so sehr dran gedacht“, bekennt sie lächelnd. Auch wenn diese Tatsache für die Theologin nicht wesentlich in ihrem neuen Amt ist, freut es sie doch, vielleicht einmal Türöffnerin für andere Frauen in kirchlichen Führungspositionen sein zu können.

Gute Botschaft

Sehr herzlich sei das Willkommen gewesen, dass man ihr in einem trotz Corona-Bedingungen feierlichen Gottesdienst entgegengebracht hat, erzählt Antje Menn, die vor ihrem Wechsel in den Kirchenkreis zehn Jahre lang Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep und außerdem Abteilungsleiterin für Kinder, Jugend und Bildung beim Kirchenkreis Lennep war. Was hat sie bewogen, sich einer neuen und herausfordernden Aufgabe zu stellen? „Ich mag einfach diesen Kirchenkreis mit seiner ganzen Vielfalt. Es war ganz bewusst eine Entscheidung fürs Bergische“, sagt sie und strahlt über das ganze Gesicht. Man spürt, wie sich die neue Superintendentin auf die neue Perspektive freut. Wobei ihr schwierige Diskussionen und



Antje Menn freut sich auf die neue Aufgabe. Foto: K.Kreis Lennep

Entscheidungsprozesse bevorstehen. Die Strukturreform, mit der sich ihr Vorgänger, Pfarrer Hartmut Demski, bereits beschäftigt haben muss, wird weiterentwickelt werden müssen und möglicherweise noch andere Dimensionen annehmen. „Wir werden uns auf kleinere Zahlen an Mitgliedern und auch schwindende Finanzen einstellen müssen“, räumt Antje Menn ein und ergänzt: „Es wäre naiv zu glauben, man könne das aufhalten.“ Gleichwohl vertraue sie fest darauf, dass die Kirche auch mit veränderten Voraussetzungen noch viel zu sagen habe. Was es bedeute,

Vertrauen auch in zerbrechlichen Situationen haben zu dürfen, zeige sich ganz aktuell in der Corona-Krise. „In einer Gesellschaft, in der Leistung so viel zählt, zu wissen, dass davon der Wert eines Menschen nicht abhängt und dass ich so wie ich bin, angenommen werde, ist eine gute Botschaft“, betont die Theologin. Davon wird sie sicher künftig in den Gemeinden des Kirchenkreises erzählen. Denn zum ersten Mal ist die Stelle der Superintendentin eine hauptamtliche, die sie auf die Kanzeln der verschiedenen Kirchen führen wird. „Es ist ein Vorteil, die zum Kirchenkreis

gehörenden Gemeinden auf diese Weise kennenlernen zu können. Und außerdem feiere ich sehr gerne Gottesdienst.“ Sie möchte dazu beitragen, Ideen weiterzuentwickeln, neue Möglichkeiten der Glaubenspartizipation und -kommunikation zu entdecken und voranzubringen. Bei all dem könne der Kirchenkreis Impulse geben und Hilfestellung leisten. Zwar schwinde die traditionelle Bindung an Kirche. Taufen und kirchliche Eheschließungen sind lange nicht mehr selbstverständlich. Neue Wege könnten aber zu neuen Verbindungen führen, beispielsweise durch eine gute Konfirmandenarbeit.

Auch digitale Angebote, wie man sie gerade bedingt durch die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung eingeführt und ausprobiert hat, könnten ein Baustein sein, um Menschen zu erreichen. „Wir sehen, dass das Interesse daran da ist“, berichtet die 47-Jährige, die wie Pfarrer Demski eine enge ökumenische Zusammenarbeit anstrebt. Mit ihrer Familie lebt sie in Lennep und das sehr gerne. So bleibt sie der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep als ihrer Heimatgemeinde natürlich verbunden - um sich aber jetzt erstmal selbst auf dem Weg in die weiteren Gemeinden des Kirchenkreises zu machen. Kennenlernen, zuhören, Gespräche führen - das seien die ersten Schritte, um im neuen Amt anzukommen.

Weitere Spenden fürs Wasserspiel

(red) Die Spendensammlung des Heimatbundes Lüttringhausen für die Anlage eines Wasserspiels am Lüttringhauser Rathaus erfährt weiterhin positive Resonanz. Im Rahmen eines Förderprogramms des Landes NRW werden alle Spenden für das Projekt verdoppelt. Bis zum 6. Oktober waren 4.060 Euro an Spenden eingegangen. Der Heimatbund-Förderverein bedankt sich bei Jochen u. Antje Siegfried, Klaus u. Ursula Vorbau, Uta Rübenstrunk, Rudolf u. Doris Buchmüller, Ole u. Verena Urspruch, Marita Gebus-Mus, Siegfried u. Ruth Broska, Elfriede Drügg, Ulrich u. Barbara Rodler sowie Gudrun Wöhler

Weitere Spenden können auf folgende Konten geleistet werden:
Heimatbund-Förderverein Lüttringhausen
Stadtsparkasse Remscheid – IBAN DE 66 3405 0000 0000 222224
Volksbank im Bergischen Land – IBAN DE 22 3406 0094 0004 6398 11

Die Spenden sind steuerlich absetzbar.
Sie erhalten eine entsprechende Spendenbescheinigung.
Falls Sie nicht widersprechen, werden die Namen der Spender – ohne Nennung des Spendenbetrages – im LA/Lennep im Blick veröffentlicht.

Die Fotomontage zeigt, wie das Wasserspiel mit der integrierten Skulptur „Badepärchen“ einmal aussehen könnte.

Fotomontage: Maar



Etappenziel geschafft

Die Glocken im Turm der Kirche auf dem Gelände der Stiftung Tannenhof läuten wieder.

VON ANNA MAZZALUPI

Es ist geschafft – zumindest zur Hälfte. Gut ein Jahr lang wurde der einsturzgefährdete Turm der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof saniert. Im nächsten Frühjahr, so die derzeitige Planung, folgt das Dach des Kirchenschiffes. „Unser Plan ist, dass wir 2022 dann komplett mit der Sanierung der Kirche fertig sind“, sagt Dietmar Volk, kaufmännischer Direktor der Stiftung Tannenhof.

Aggressiver Holzwurm

Der 1907 errichtete sakrale Bau sei ein wichtiges Identifikationszeichen. Deshalb sei klar gewesen, dass die Stiftung die wichtigen Maßnahmen zum Erhalt durchführen lässt. Zudem konnte in Abstimmung mit der Denkmalbehörde die markante, rosa Farbe erhalten bleiben. Die Schäden an den Pfetten im fast 40 Meter hohen Turm waren größer, als zunächst angenom-

men. „Aus einer kleinen Maßnahme wurde eine gigantisch große“, erklärt Volk. Der aggressive Holzwurm hatte den Balken stark zugesetzt. „Rund Dreiviertel des Gebäudes waren so stark beschädigt, dass sie nicht mehr lange gehalten hätten“, erklärt Diplom-Ingenieur Frank Herbertz, Mitinhaber des Remscheider Büros „Brochheuser Lüttinger Architekten.“ Nicht zuletzt, weil viele Balken ausgetauscht oder ertüchtigt werden mussten, haben sich die Arbeiten verzögert. Pfarrer Uwe Leicht, geistlicher Vorsteher, ist froh, dass nach einem Jahr nun auch wieder die Glocken im Turm zu den Gottesdiensten läuten können. Den vertrauten Klang habe er schon vermisst, gibt er zu. Er hofft, dass auch im kommenden Jahr bei der Sanierung des Kirchenschiffes die Andachten ohne größere Probleme stattfinden können. Das hofft auch der Experte Frank Herbertz. Die



Neuer Glanz für den Kirchturm Tannenhof Foto: Tannenhof

Schäden, so schätzt er, dürften ein ähnliches Ausmaß wie im Turm haben. Bis zu 2,5 Meter lange Balken müssen dort ausgetauscht und die augenscheinlichen Folgen der Feuchtigkeit

im Inneren beseitigt werden. Komplementieren sollen die Bauarbeiten dann ein barrierefreier Zugang am Haupteingang. Das müsse noch mit der Denkmalbehörde abgestimmt werden, merkt Volk an.

Die Arbeiten an der Kirche kosten die Stiftung rund 1,2 Millionen Euro. Gut die Hälfte davon wurde für den Turm investiert. Durch eine Spende der Volksbank in Höhe von 20.000 Euro konnte auch die Turmuhr erneuert werden. Zudem hat das Land NRW eine Förderung in Höhe von 200.000 Euro zur Turmsanierung beigesteuert. Das sei eine große Hilfe gewesen, genauso wie die Spenden der Bevölkerung. Auf weitere Spenden hofft Volk auch für das Kirchenschiff. Sollten auch hier die Schäden größer sein, erhöhen sich die Kosten. Für die Spender soll nach dem Abschluss der Sanierung eine Tafel mit den Namen an der Kirche angebracht werden.

Auto

Sehen und gesehen werden

Autobeleuchtung und Scheibenwischer vor der dunklen Jahreszeit gründlich überprüfen.

(djd). Es ist dunkel und regnerisch, die Windschutzscheibe beschlägt immer wieder von innen. Die Scheibenwischer ziehen mit jeder Bewegung kräftige Schlieren, die zusätzlich die Sicht beeinträchtigen. Unter diesen Bedingungen kann es schnell zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr kommen. Gerade bei herbstlichem Schmuddelwetter lautet daher das Motto „Sehen und gesehen werden“. Eine funktionstüchtige und richtig eingestellte Beleuchtung trägt ebenso dazu bei wie frische Scheibenwischer. Beschlagene Scheiben können auch auf einen verschmutzten Innenraumfilter hinweisen. Bosch-Experten raten, mindestens einmal jährlich den Innenraumfilter zu wechseln. Zum Start in die nasskalte Jahreszeit empfiehlt sich daher ein Boxenstopp in der Werkstatt. Ein gründlicher Fahrzeugcheck kann nicht nur die Sicherheit verbessern, sondern auch vor Pannen schützen.

Jährlich zum Lichttest

Der jährliche Lichttest, den Kfz-Werkstätten im Herbst anbieten, ist für viele Autofahrer ein Pflichttermin. Denn wenn die Autoscheinwerfer falsch eingestellt sind, kann es schnell zu Blendungen des Gegenverkehrs und gefährlichen Situationen kommen. Bei bis zu jedem dritten Auto muss laut Erfahrungen der Werkstattprofis die Einstellung korrigiert werden. Um die Scheinwerfer wieder korrekt zu justieren, benötigt der Fachmann nur wenige Handgriffe. Der Stopp in der Werkstatt ist gleichzeitig eine gute Gelegenheit, um mit einem Herbst-



Foto: Robert Bosch GmbH

Check auf Nummer sicher zu gehen. Eine streikende Batterie an frostigen Tagen ist ein häufiger und ärgerlicher Defekt, den man mit einem rechtzeitigen Test des Energiespenders vermeiden könnte. Fällt beim Werkstattaufenthalt auf, dass die Batterie bereits altersschwach geworden ist, kann sie direkt ersetzt werden - statt nach der ersten Frostnacht des Winters mit einer Panne liegenzubleiben.

Check schützt vor Pannen

Viele Werkstätten bieten daher speziell auf die Herbst-/Wintersaison angepasste Checks an. Zum Testprogramm gehören neben der Batterie die Bremsanlage, der Motor und vieles mehr. Empfehlenswert ist häufig auch der Austausch der Scheibenwischer. Schlieren auf dem Glas und das Licht des Gegenverkehrs können sonst zu unangenehmen und gefährlichen Beeinträchtigungen der Sicht führen. Solch ein Blindflug kann gerade bei herbstlichen oder winterlichen Straßenverhältnissen mit Nässe und Glätte fatale Folgen haben. Unter www.boschcarservice.com/de/ gibt es Tipps zum sicheren Fahren in jeder Jahreszeit.

Vergölst
Reifen + Autoservice

**WIR PRÜFEN MIT LEIB UND SEELE
AUF HERZ UND NIEREN.**

PKW- und Motorradreifen. Achsvermessung, HU/AU
Und vieles mehr...



Über 450 Mal
in Deutschland
www.vergoelst.de/remscheid

Möller & Pahl GmbH
Linde 165
42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 61 89 89

junited AUTOGLAS Remscheid

- Scheibenwechsel rund um alle KFZ, Oldtimer und Baumaschinen
- Kalibrierung der Fahrerassistenzsysteme
- Sonnenschutzfolien
- Scheinwerfer-Aufbereitung
- Ersatzfahrzeug
- Hol- & Bring-Service

Neu bei uns:
KLIMA-SERVICE

BLB Services GmbH · Freiheitstraße 191 · 42853 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 92 92 96 · Fax: 0 21 91 - 92 92 95
www.junited-autoglas-remscheid.de · info@junited-autoglas-remscheid.de



FAHRSCHULE GMBH
MANFRED SCHUIRMANN
www.fahrschule-schuirmann.de

Auto ☎ 0171 / 5 15 66 26 · Fax 20 94 85

Lüttringhausen

Beyenburger Straße 1 · Telefon: 0 21 91 / 5 38 86
Anmeldung: Di. + Do. 17.00 - 18.30 Uhr
Unterricht: Di. + Do. 18.45 - 20.15 Uhr

Lennep

Hermannstraße 1 · Telefon: 0 21 91 / 66 30 30
Anmeldung: Mo. - Do. 12.00 - 19.00 Uhr
Unterricht: Mo. + Mi. 18.45 - 20.15 Uhr

Auto

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Die Kraft der vier Räder

Ein einziger Hebel weist in die Zukunft. Subaru setzt auf den Vierradantrieb.

Kraftvoll, robust und zuverlässig: Seit 40 Jahren verkörpert Subaru in Deutschland den Traum vom grenzenlosen Fahrvergnügen. Der Startschuss für die japanische Allradmarke auf dem deutschen Markt fällt am 10. Oktober 1980, als der Importeur seine neue Zentrale im hessischen Bad Hersfeld bezieht. Zum runden Jubiläum beleuchtet unsere kleine Serie die Subaru-Modelle, -Historie und -Mar-

kenzeichen. Heute geht es um die Kraft der vier Räder, über die nahezu jeder Subaru serienmäßig verfügt: dank permanentem Allradantrieb „Symmetrical AWD“.

Permanent oder zuschaltbar: Bei herkömmlichen Allradautos handelt es sich in der Regel um Fahrzeuge mit Zweiradtrieb, die um 4x4-Fähigkeiten ergänzt werden. Ganz anders

bei Subaru: Trotz des größeren technischen Aufwands sind die Modelle beim japanischen Allradspezialisten von Beginn an auf die Kraft der vier Räder ausgelegt und darüber hinaus mit dem markentypischen Boxermotor kombiniert. Dieses branchenweit einzigartige Doppel sichert Fahrspaß, Komfort und Sicherheit gleichermaßen – damals wie heute. Parallel zum Marktstart des ersten Modells

mit Boxermotor, dem Subaru 1000 im Jahr 1966, überlegt das Unternehmen, wie sich Traktion und Fahrstabilität weiter steigern lassen. Subaru nimmt sich ein Vorbild an englischen Sportwagen, die als erste Allrad-Pkw der Moderne gelten, und treibt die (Weiter-) Entwicklung dieses Antriebskonzepts voran. Erste Prototypen entstehen bereits 1969/70 mit dem Modell 1000 Station Wagon. Auf der Tokyo Motor Show 1971 präsentiert sich mit dem seriennahen 1300 G 4WD erstmals ein Subaru mit Allradantrieb der Weltöffentlichkeit, ehe ein Jahr später der Leone 4WD Station Wagon als weltweit erster allradgetriebener Großserien-Pkw auf den Markt rollt. Neben einem 1,4-Liter-Boxermotor verfügt der vier Meter lange Kombi über einen per Klauenkupplung zuschaltbaren Allradantrieb, der nicht nur in den bergigen und schneereichen Regionen Japans stark nachgefragt wird.

Unter dem Werbeclaim „Ein einziger Hebel weist in die Zukunft“ macht Subaru auf den (zuschaltbaren) Vierradantrieb aufmerksam. Nachdem 1983 mit dem Subaru Libero ein pneumatisch aktivierbarer Allradantrieb folgt, feiert vier Jahre später im Subaru XT das erste permanente Subaru-Allradsystem seine Weltpremiere. Ein Konzept, das zum Markenzeichen wird und in den folgenden Jahren unter anderem um eine variable Drehmomentverteilung (1991 im Subaru SVX), den Einbezug des Stabilitätsprogramms VDC (ab 1998 für Legacy Topmodelle) und das Allradmanagement-System X-Mode (2014) erweitert wird, das Brems- und Motoreingriffe koordiniert. In 2020 wurde mit dem Mildhybrid-System e-Boxer im Forester (Verbrauch kombiniert: 6,7 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 154 g/km) ein zusätzlicher zweiter Modus eingeführt, der beste Traktion selbst in schwierigstem Terrain wie Tiefschnee sichert. Im Zusammenspiel mit den flach und kompakt bauenden Boxermotoren, die einen niedrigen Schwerpunkt sowie hohe Fahrstabilität und Beherrschbarkeit selbst in Grenzsituationen begünstigen, entsteht eine nahezu symmetrische Anordnung aller wichtigen Antriebskomponenten – vom Motor über Getriebe und Achsantrieb bis zum hinteren Differenzial. Dieser „Symmetrical AWD“ sorgt für einen gleichmäßigen Kraftfluss, der frei von Verspannungen und störenden Einwirkungen ist. Er trägt damit maßgeblich zur hohen Zuverlässigkeit und zum ausgewogenen, neutralen und jederzeit präzise zu kontrollierenden Fahrverhalten aller Subaru-Modelle bei.

Schluss mit der Schleuderpartie



Foto: Bosch / Sabine Hürdle

(djd). Eine nasse Fahrbahn, ein plötzliches Ausweichmanöver - früher endeten solche Fahrsituationen häufig im Graben oder an der Leitplanke. Erst eine bahnbrechende Erfindung sorgte vor 25 Jahren für Abhilfe: Das Elektronische Stabilitäts-Programm gehört heute in vielen Ländern bei Neuwagen zur Pflichtausstattung. Neben dem Anschnallgurt und dem Airbag zählt der Schleuderschutz zu den wichtigsten Lebensrettern im Straßenverkehr. Allein in der EU hat er nach Berechnungen der Bosch-Unfallforschung in den vergangenen 25 Jahren rund 15.000 Menschen das Leben gerettet und knapp eine halbe Million Unfälle mit Personenschaden verhindert. Insbesondere auf nassen oder glatten Straßen, beim Ausweichen von

unerwarteten Hindernissen wie Tieren auf der Fahrbahn, aber auch bei zu schnell angefahrenen Kurven greift das elektronische Stabilitäts-Programm ein. Anhand der fahrdynamischen Daten erfasst der Schleuderschutz, ob das Auto dahin fährt, wohin der Fahrer lenkt. Bei Abweichungen greift das System ein. Weniger Unfälle, weniger Verletzte, weniger Tote - auch der Gesetzgeber hat den Nutzen erkannt und den Schleuderschutz in vielen Teilen der Welt zur Pflichtausstattung gemacht. In der Europäischen Union ist das System seit dem 1. November 2014 für alle neu zugelassenen Pkw und Nutzfahrzeuge vorgeschrieben. Gleichzeitig bildet ESP die Basistechnologie für viele Fahrerassistenzsysteme und das automatisierte Fahren.



Regel 1:
Manchmal muss man von der Norm abweichen.

Regel 2:
Und darüber hinausgehen.

40 1980-2020 SUBARU DEUTSCHLAND



Der Subaru Forester EDITION SPORT40.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Der Subaru Forester 2.0ie EDITION SPORT40 vereint das Beste aus zwei Welten: Er ist agil und robust, gleichzeitig komfortabel und sicher. Zum 40. Jubiläum von Subaru Deutschland zeigt sich der Forester e-BOXER Hybrid als attraktives Sondermodell mit exklusiver Ausstattung nun sportlich wie noch nie.



- Sondereditions-Designelemente in Schwarz und Orange
- 18"-Leichtmetall-Felgen in „Dark Metallic“
- Wasserabweisende Stoffsitze
- Orangefarbene Kontrastnähte
- Sondereditions-Teppichmattensatz
- Sondereditions-Leder-Schlüsselanhänger

ab **36350,00€**

Forester 2.0ie mit 110 kW (150 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; kombiniert: 6,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 154. Effizienzklasse: B.

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

Autoservice-Poniewaz oHG
Subaru Servicepartner und autorisierter Vermittler von Subaru Neufahrzeugen
Dreherstr. 17
42899 Remscheid
Tel.: 02191-55838
www.subaru-remscheid.de

E-Autos: Viele Fragen offen

(djd). Seit dem 1. Juni 2020 gibt es die auf bis zu 9.000 Euro erhöhte Kaufprämie für Elektro- und Hybridautos, außerdem wurde vom 1. Juli bis Jahresende die Mehrwertsteuer von 19 auf 16 Prozent abgesenkt. Wird

sich der Boom bei den batteriegetriebenen Fahrzeugen also weiter verstärken? Dieser Frage ging eine aktuelle Umfrage des Online-Automarktes AutoScout24 nach. Mehr als ein Drittel der Teilnehmer kann sich

danach jetzt viel eher vorstellen, sich aufgrund der Prämie ein E- oder Hybridfahrzeug zuzulegen. Und jeder Zehnte hat sich allein wegen der Innovationsprämie zum Kauf eines Elektro- oder

Hybridmodells entschieden. Die schlechte Nachricht: Fast 80 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen zum Thema E-Mobilität noch Informationen fehlten, etwa zu den Unterhaltskosten.

KFZ-MEISTERBETRIEB IHR AUTO-FREUND

Auspuff, Bremsen, Kupplung, Inspektion und Ölwechsel, Einstellarbeiten, Motorreparaturen, TÜV, AU, Unfallschäden und Oldtimerservice

42899 Remscheid
Klausener Straße 13 · Telefon (02191) 50775

Auto Center Freund UG
Klausener Straße 155 · 42899 RS-Lüttringhausen
Telefon 02191 / 51433 · info@auto-center-freund.de

An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Ihr Ford-Autocenter vor Ort

Kfz-Technik
Rainer Henze e.K.

Inh. Reinhard Zipperling

Ritterstraße 32 a
42899 Remscheid
Telefon (02191) 5 56 60
Telefax (02191) 56 40 23
www.Kfz-Technik-RS.de

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

REMSCHIEDER STRAßE 60 · 42369 WUPPERTAL-RONSDORF
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.

Inhaber: Matthias Dannaks

KFZ-Reparatur · Karosserieinstandsetzung · TÜV Stützpunkt

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de

AUTO DIENST
DIE MARKENWERKSTATT

MS Automobile
Walter-Freitag-Str. 40
42899 Remscheid
Tel. 02191 - 6969988

Fahrzeugreparaturen aller Art und Fabrikate
Inspektionen, TÜV + AU, Bremsendienst
Reifendienst, Stoßdämpfer, Auspuffdienst
Meisterwerkstatt der Innung

Mo-Fr: von 08 - 17 Uhr und Sa: von 08 - 12 Uhr

Und sonst ...

Hundeschwimmsaison 2020 beendet

(red) Wegen der unverändert hohen Zahlen an Coronainfektionen in Remscheid haben der Förderverein Freibad Eschbachtal in Zusammenarbeit mit der Stadt Remscheid entschieden, dass es in diesem Jahr keine weiteren Termine für das Hundeschwimmen geben wird.

Corona Walk-In bietet neue Testmöglichkeit

(red) Im Auftrag der Stadt Remscheid hat die Firma Zotz/Klimas im oberen Bereich der Alleestraße (Höhe Zange) ein Corona-Testzentrum errichtet. Im so genannten „Corona Walk-In“ kann man sich dann ohne Termin und Anmeldung auf das Corona-Virus testen lassen.

Getestet werden können Bürgerinnen und Bürger, die vom Hausarzt überwiesen wurden, genauso Reiserrückkehrer, Angestellte von Schulen und Kitas und auch Selbstzahler. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag jeweils von 8 bis 18 Uhr. Mit der Eröffnung wurde der Betrieb des Testzentrums der Kassenärztlichen Vereinigung auf dem Gelände des Sana-Klinikums eingestellt. Nähere Infos unter www.corona-walk-in.de.

Remscheid bleibt Corona-Hotspot

(red) Laut Robert-Koch-Institut liegt die 7-Tage-Inzidenz, also die Anzahl der Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner innerhalb einer Woche, in Remscheid Stand gestern bei 61,3. Laut Gesundheitsamt gibt es bis Redaktionsschluss 122 Remscheiderinnen und Remscheider, die an Covid-19 erkrankt sind und sich in angeordneter Quarantäne befinden. 862 Personen stehen als Verdachtsfälle unter häuslicher Quarantäne.

Schwerer Unfall am Handelsweg

(red) Am Montagnachmittag kam es gegen 15.45 Uhr zu einem Unfall mit zwei Schwerverletzten auf der Kreuzung Borner Straße/ Ecke Handelsweg in Remscheid. Danach befuhr ein 77-jähriger VW-Fahrer mit seinem Tiguan den Handelsweg, um in die Borner Straße abzubiegen. Dabei übersah er einen Polo einer 21-jährigen Fahrerin, die auf der Borner Straße in Richtung Bergisch Born unterwegs war. Beide Fahrzeuge kollidierten im Kreuzungsbereich, wobei durch die Wucht des Aufpralls der Wagen des Seniors in einen geparkten Ford Galaxy geschleudert wurde. Beide Fahrzeuginsassen erlitten schwere Verletzungen, die im Krankenhaus behandelt werden müssen.

Sperrung der B 51 in Bergisch Born

(red) Der Ausbau der Straße Bergisch Born B 51 wird in den Herbstferien abgeschlossen. Der Einbau der lärmoptimierten Asphaltdecke erfolgt an einem Stück – jeweils in einer Fahrspur. Dazu wird der Fahrzeugverkehr aus Wermelskirchen kommend ab Mittwoch, 14. Oktober, 20 Uhr, über Hückeswagen und Engelsburg zurück auf die B 51 umgeleitet.

Diese Umleitung wird bis Montag, 19. Oktober, 4.30 Uhr, aufrecht erhalten. Der Verkehr aus Lennep in Richtung Wermelskirchen kann ungehindert durch den Baustellenabschnitt fahren. Am Freitag (16.10.) wird für die Asphaltarbeiten die Straßenseite gewechselt, am Samstag (17.10.) wird die zweite Spur asphaltiert. Am Sonntag (18.10.) schließen sich Restarbeiten und Markierungen an. Anschließend erfolgt der Rückbau der Absperrvorrichtungen. Ab Mittwoch, 14. Oktober, sollten die Autofahrer aus Richtung Hückeswagen kommend der Umleitung über die K 2 Forsten und Engelsburg folgen, um nach Lennep zu gelangen. Nutzer des ÖPNV sollten die Hinweise für die Buslinien der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft und der Stadtwerke Remscheid beachten.

Linksfraktion Remscheid hat sich konstituiert

(red) Brigitte Neff-Wetzel wurde zur neuen Fraktionsvorsitzenden der Linken im Remscheider Stadtrat gewählt. Peter Lange ist stellvertretender Fraktionsvorsitzende. Axel Behrend komplettiert die Fraktion. Für soziale Gerechtigkeit, mehr Umweltschutz und mehr Frauenpolitik will sich die Fraktion in der kommenden Wahlperiode einsetzen. Wenn die personelle Besetzung der Gesamtfraktion feststeht, werden inhaltliche Akzente auf den nächsten Fraktionsitzungen gesetzt.

Waltraud Bodenstedt ist Sprecherin der W.i.R.-Ratsgruppe

(red) Die neue W.i.R. - Ratsgruppe hat für die 16. Wahlperiode Waltraud Bodenstedt zur Ratsgruppensprecherin und Roland Kirchner zu ihrem Vertreter gewählt. Geschäftsführerin bleibt Ina Garweg. Die Wahlen für alle Positionen waren einstimmig.

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zeilen nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Leserbrief zu: „Spenden Sie fleißig“, Ausgabe vom 3. September und „Wasser statt Wildnis“, Ausgabe vom 24. September

Nun also das „Badepärchen“ im neuen Wasserspiel-Brunnenpark hinter dem Rathaus und dem Aufruf zur neuen Spendenaktion. Nach Clarenbach-Park, Gertenbach-Park und dem Bandwirker-Park mit Brunnen jetzt also weitere Gesamtkosten für den vierten, den Rathaus-Park mit 274.300 Euro. Zusätzlich nochmal 38.000 Euro nur für den Wasserspiel-Brunnen mit „Badepärchen“, davon die ½ Förderung durch die Geschäftswelt und für uns, die „fleißigen Lütterkuser Spenden Bürger“ nur noch schlappe 17.000 Euro. Bis zum 22. September waren schon 2.000 Euro im Spendentopf „Wasser statt Wildnis“. Es wäre ratsam, noch zusätzlich am Eingang zum neuen Brunnenpark einen weiteren berühmten Lütterkuser Kreisverkehr einzuplanen. Auch dafür sollte gespendet werden, aber Vorsicht, diese Realisierung könnte auch 20 Jahre dauern. Übrigens, für die so touristenfreundliche Gertenbachstraße im „Grünen Historischen Lüttringhausen“ kommt in 6 Wochen der alljährliche Spendenaufruf für die Weihnachtsbeleuchtung und die Herrnhuter Sterne – auch dazu „Spenden Sie fleißig“. Da kommen doch jedes Jahr ganz locker ca. 10.000 Euro zusammen. Wäre doch gelacht, wenn wir „fleißigen Lütterkuser“ die 19.000 Euro für das Badepärchen nicht zusammen kriegen. Bleiben Sie im Körper und besonders im Geiste gesund!

Walter Rosing
Lüttringhausen



Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31, 3

Unerwartet nahmen wir traurig Abschied von

Günter Hufschmidt

* 18. März 1933

† 26. September 2020

Renate Klaus

Familie Thorsten Klaus

Familie Stefan Evertsberg

Familie Sigrid Kories

Wolfgang Schmitz

Angehörige und Freunde

42399 Wuppertal, Spieckerlinde 4

Aufgrund der momentanen Situation findet die Beerdigung in aller Stille statt.

Anzeigenannahme unter:

Telefon 021 91 / 5 06 63 oder per E-Mail an:
info@luettringhauser-anzeiger.de

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer

Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten

Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen

Telefon 021 91 / 5 30 93 · www.beerdigungen-kotthaus.de

Auf vier Rädern frisch auf den Tisch

Das Frischemobil auf dem Hasenberg in Lennep fährt inzwischen vier Stationen an.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Bereits seit vielen Jahren klagen Hasenberger über eine unzureichende Nahversorgung in ihrem Stadtteil. Wer eben kurz ein bisschen Brot, ein Pfund Butter oder gar ein paar Kartoffeln braucht, muss sich auf den Weg zu den großen Supermärkten in Lennep aufmachen. Für die älteren Bewohner eine nahezu unzumutbare Strecke.

Initiative gegen Leerstand

Seit der Schließung des letzten kleinen Supermarkts am Hasenberger Weg sowie der Bäckerei hält nur noch Kioskbesitzer Stefan Carsen die Stellung vor Ort und versucht den Bedarf seiner Nachbarn im Rahmen seiner Möglichkeiten zumindest mit täglich frischen Brötchen und einigen wenigen haltbaren Lebensmitteln aufzufangen. Seit einigen Wochen erhält er Verstärkung durch ein Frische Mobil, das auf Initiative des Hasenberger CDU-Politikers Alexander Schmidt nun jeden Donnerstag den Stadtteil mit frischen Lebensmitteln, Brot, Fleisch, Obst und Gemüse abfährt. Aufgrund der steigenden Nachfrage sind es mittlerweile vier Stationen, an denen das



Kommt gut an: Das Frischemobil am Hasenberg. Foto: Segovia

M&B Landfrisch Mobil aus Schwerte Halt macht. Für die Bewohner ist das eine enorme Erleichterung, wie sie erzählen. Senior Kurt Grandke stand bereits lange vor Anknüpf des Fahrzeugs vergangenen Donnerstag am Hasenberger Weg auf der Höhe der Hausnummer 67, um bei Händler Michael Schön ein frisches Laib Brot zu kaufen. „Wäre er nicht gekommen, hätte ich dafür extra in die Stadt fahren müssen“, berichtete Grandke. Er würde sich freuen, wenn das Angebot ausgeweitet würde. Platz dazu gebe es schließlich an dieser Stelle, in der mehre-

re Geschäftsräume leer stehen. Auch Dietmar Kurras und seine Lebensgefährtin äußerten sich nach ihrem ersten Einkauf durchweg positiv. Sie packten etwas Fleisch und Gemüse in ihre Taschen. „Wir begrüßen es sehr. Es müssen nur deutlich mehr mitmachen, damit das nicht wieder einschlief“, sagte die Lebensgefährtin. „Mein Mann ist fast erblindet und wenn wir zum Einkaufen in die Stadt fahren müssen, ist es mit dem Bus immer sehr anstrengend. Da ist das Frische Mobil eine deutlich bessere Alternative.“ Rund 300 Produkte führt Michael Schön

in seinem 4,5 Tonner mit „Von allem etwas“, erklärt der Händler, der mit der Resonanz am Hasenberg ganz zufrieden scheint. Initiator Alexander Schmidt kann die Hasenberger nur dazu animieren, das Angebot wahrzunehmen. Derzeit gebe es auch Gespräche mit den Inhabern des Frische Markts Süd und der Gewag, um in einem der leerstehenden Lokale ein weiteres Angebot zu schaffen: „Dann könnten die Hasenberger sich Produkte, die das Frische Mobil nicht hat, wie etwa Konserven oder Toilettenpapier, auf Bestellung hierhin liefern lassen.“

Gut zu wissen

Seit diesem Monat wird ein vierter Standort angefahren. Ab 9.30 Uhr kräht der Wagenhahn am Hasenberger Weg 67, gegen 10 Uhr steht das Mobil an der Seniorenwohnanlage zwischen Schneppendahler Weg und Emil-Nohl-Straße. Die dritte Station (Emil-Nohl-Straße auf der Höhe der Hausnummer 23) wird gegen 10.30 Uhr angefahren. Der neue Haltepunkt ist gegen 11 Uhr auf dem Parkplatz an der Rudolf-Stosberg-Straße.

Neu im Monatsabo: „Die Faire Kiste“

Der F(l)air-Weltladen in Lüttringhausen weitet sein Angebot aus.

(red) Ab Mitte Oktober bietet der F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen einen Lieferservice an, um Lebensmittel aus dem Fairen Handel regelmäßig zu beziehen. Für die „Faire Kiste“ wird ein jahreszeitlich passendes Sortiment zusammengestellt. Im Oktober heißt das Stichwort „Italien“.

Lieferung oder Abholung möglich

Von dort werden Waren von „Liberia terra“ bezogen, einer Organisation, die „von der Mafia befreites Land“ auf Sizilien bewirtschaftet, erklärt Johannes Haun, Vorsitzender der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen, der Trägerin des F(l)air-Ladens. Hintergrund ist, dass es seit 1982 in Italien Gesetze gibt, die dem italienischen Staat ermöglichen, Mitglieder der Mafia zu enteignen und diese Güter Sozialkooperativen zur Bewirtschaftung zur Verfügung



In diesem Monat geht es um das Thema Italien. Foto: F(l)air Laden

zu stellen. Häufig sind die Ländereien in einem Zustand völliger Verwahrlosung und müs-

sen für die landwirtschaftliche Nutzung erst wiederhergestellt werden. Beim Thema „Italien“

kann man natürlich mit Pasta und Tomatensauce in der Fairen Kiste rechnen und vielem anderen mehr, alles biologisch-organisch produziert.

Für November ist das Thema „Frühstück“ für „Die Faire Kiste“ vorgesehen. Der F(l)air-Weltladen liefert gern nach Hause. Wer die Kiste selbst abholen möchte, kann dies natürlich auch tun. Die „Faire Kiste“ gibt es für 30 oder 50 Euro zu kaufen. Für die Kiste wird um eine einmalige Pfandgebühr von 4 bzw. 5 Euro gebeten. Der Bezug der „Fairen Kiste“ kann jederzeit unterbrochen werden – zum Beispiel, wenn man längere Zeit nicht Zuhause ist. Auch eine Kündigung des Abonnements ist jederzeit möglich.

Um Bestellung wird gebeten - im Laden in der Gertenbachstraße 17, am Telefon unter 56 40 16 oder per Mail an flair-weltladen@t-online.de.